

Zwischenbericht
über die ersten drei Monate 2007



Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaft und Branche

Für 2007 prognostiziert die Europäische Kommission für die Länder der EU ein Wachstum von 2,7 %. Der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) geht im Jahre 2007 von E-Commerce-Umsätzen in Höhe von 18,3 Milliarden Euro aus. Damit würde der Online-Handel nach HDE-Prognosen etwa zwölf Prozent mehr umsetzen als im Vorjahr 2006. Der Bundesverband BITKOM schätzt für 2007 eine Wachstumsrate für Softwareinvestitionen von 5,7 % und für IT-Services (Beratung, Wartung) eine Wachstumsrate von 4,9 %. Nach derzeitigen Schätzungen stieg das Bruttoinlandsprodukt für die Länder der EU im ersten Quartal 2007 um 0,5 %.

Intershop verfolgte im ersten Quartal 2007 das Ziel, bestehende Märkte und Marktsegmente tiefer zu durchdringen und neue regionale Märkte bzw. spezielle Marktsegmente zu erschließen. Der Markt für Online-Marketing-Dienstleistungen ist ein großer Wachstumsmarkt. Diese Markterwartung konnte im ersten Quartal 2007 bestätigt werden. Intershop konnte im Geschäftsbereich Online Marketing einen Umsatzzuwachs von 46 % im Vergleich zum Vorquartal verzeichnen.

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz von Intershop konnte im ersten Quartal 2007 gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 20 % gesteigert werden. Er stieg von 5,1 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro. Die Lizenz Erlöse verringerten sich von 1,8 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Im ersten Quartal 2006 enthielten die Lizenz Erlöse jedoch 1,4 Mio. Euro aus dem Großauftrag des amerikanischen Technologieunternehmens SUN Microsystems. Der Anteil der Lizenz Erlöse am Gesamtumsatz reduzierte sich von 36 % auf 13 %. Die Erlöse aus Serviceleistungen, Wartung und Sonstige erhöhten sich von 3,3 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung der Online Marketing Erlöse erhöhten sich die Serviceerlöse auf 3,8 Mio. Euro.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung nach Bereichen (in TEUR):

Quartal zum 31. März	2007	2006
Lizenzen	817	1.833
Wartung	1.632	1.617
Beratung/Schulung	2.142	1.640
Online Marketing	1.490	0
Sonstige Erlöse	48	7
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	5.312	3.264
	6.129	5.097

Intershop erhielt im März 2007 einen Großauftrag über Serviceleistungen und Wartungen für die kommenden drei Jahre von dem QUELLE IT-Dienstleister ITELLIUM System & Service GmbH aus Nürnberg für die gesamte QUELLE Gruppe. Der Auftrag beläuft sich auf insgesamt 4,8 Millionen Euro an Umsatzerlösen aus Dienstleistungen und Wartung. Die Erlöse werden in den Geschäftsjahren 2007 bis 2009 über die Quartale gleichmäßig anteilig realisiert.

Die Hauptumsatzregionen für Intershop waren Europa und Nordamerika. Europa blieb im ersten Quartal 2007 mit einem Umsatzanteil von 83 % am Gesamtumsatz der wichtigste Markt für Intershop, verglichen mit 64 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In der Region Nordamerika wurde im ersten Quartal 2007 ein Umsatz von 1,1 Mio. Euro erzielt, was 17 % des weltweiten Gesamtumsatzes entspricht. Im ersten Quartal 2006 wurde in dieser Region ein Umsatz von 1,8 Mio. Euro erzielt, was 36 % des weltweiten Gesamtumsatzes entspricht.

Ergebnisentwicklung

Die Herstellungskosten betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 4,0 Mio. Euro im Vergleich zu 2,4 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006. In den Herstellungskosten sind im ersten Quartal 2006 keine Kosten der neuen Bereiche Online Marketing und Full-Service enthalten.

Ohne Berücksichtigung des Online Marketing Bereichs im ersten Quartal 2007 und der Lizenzerlöse aus dem Großauftrag mit Sun im ersten Quartal 2006 erhöhte sich die Rohertragsmarge auf die Gesamterlöse von 36 % auf 43 %. Die Rohertragsmarge auf Lizenzerlöse stieg geringfügig auf 99 %, im Vergleich zu 98 % im ersten Quartal 2006. Die Rohertragsmarge auf Service-Erlöse (ohne Online Marketing einschließlich Serviceleistungen, Wartung und sonstige Erlöse) erhöhte sich von 29 % im ersten Quartal 2006 auf 31 % im ersten Quartal 2007.

Die betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 4,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 auf 3,4 Mio. Euro im ersten Quartal 2007. Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing reduzierten sich um 28 % von 2,3 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro. Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen im ersten Quartal 2006 enthielten u. a. Kosten für die IT-Fachmesse CeBIT 2006 in Hannover. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich von 0,7 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro, was auf die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl zurückzuführen ist. Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben konstant; sie beliefen sich auf 1,1 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 und im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verdoppelten sich im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum ersten Quartal 2006. Sie betragen 0,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2007. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

In den Herstellungskosten und in den betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus den Mitarbeiteroptionsprogrammen in Höhe von 0,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2007 und 0,4 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 enthalten.

Die Abschreibungen im ersten Quartal 2007 betragen 0,2 Mio. Euro im Vergleich zu 0,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2006.

Der Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit betrug 1,4 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 und 1,3 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006. Der Verlust aus dem Finanzergebnis verringerte sich von 0,2 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Zinsaufwendungen aus der Wandelanleihe zurückzuführen ist.

Im ersten Quartal 2007 verzeichnete Intershop einen Nettoverlust in Höhe von 1,4 Mio. Euro bzw. 0,07 Euro je Aktie. Im vergleichbaren ersten Quartal 2006 verzeichnete Intershop einen Nettoverlust in Höhe von 1,5 Mio. Euro bzw. 0,07 Euro je Aktie.

Konzernlagebericht

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für den Bereich Forschung und Entwicklung betragen im ersten Quartal 2007 1,0 Mio. Euro im Vergleich zu 0,7 Mio. Euro im ersten Quartal 2006. Die Aufwendungen erhöhten sich somit um 34 %. Diese Veränderung ist insbesondere auf eine Erhöhung des Personalbestands zurückzuführen.

Organisation

Das Unternehmen gab im ersten Quartal 2007 Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat bekannt, welche ab Beginn des zweiten Quartals 2007 wirksam sind.

Am 28. Februar 2007 gab Intershop bekannt, dass Herr Hans W. Gutsch, Vorsitzender des Aufsichtsrates, sowie Herr Wolfgang Meyer, Mitglied des Aufsichtsrates, ihre Mandate mit Wirkung zum 31. März 2007 niedergelegt haben. Der Vorstand des Unternehmens hat am 2. März 2007 beim Amtsgericht Jena einen Antrag auf Bestellung von Herrn Sven Heyrowsky und Herrn Peter Paul Krug zu Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. April 2007 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gestellt. Das Amtsgericht hat mit Beschluss vom 26. März 2007 den Antrag des Vorstands entsprochen.

Die Gesellschaft gab am 9. März 2007 bekannt, dass der Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Jürgen Schöttler, mit dem Auslaufen seiner Bestellung zum Vorstand am 31. März 2007 im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Unternehmen ausscheidet.

Personal

Zum 31. März 2007 beschäftigte Intershop 245 Vollzeitkräfte. Zum 31. Dezember 2006 betrug die Mitarbeiterzahl 247 Vollzeitkräfte und zum 31. März 2006 219 Vollzeitkräfte.

Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der Mitarbeiter nach Bereichen:

Mitarbeiter nach Bereichen (Vollzeitkräfte)	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Technische Abteilungen (Servicebereiche und F&E-Bereich)	174	144	166
Vertrieb und Marketing	41	46	50
Allgemeine Verwaltung	30	29	31
Gesamt	245	219	247

92 % der weltweit beschäftigten Mitarbeiter waren zum 31. März 2007 in Deutschland beschäftigt (225 Vollzeitkräfte; 31. März 2006: 203 Vollzeitkräfte). Die übrigen 8 % gehören zu der Niederlassung in den USA (20 Vollzeitkräfte; 31. März 2006: 16). Zum 31. Dezember 2006 waren 225 Vollzeitkräfte in Deutschland und 20 Vollzeitkräfte in den USA beschäftigt.

Darstellung der Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich von 23,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006 auf 22,4 Mio. Euro zum 31. März 2007.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich auf 12,7 Mio. Euro von 13,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 3,1 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro.

Die in den langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen liquiden Mittel sanken auf 8,1 Mio. Euro zum 31. März 2007 von 11,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006. Die in den liquiden Mitteln frei verfügbaren Zahlungsmittel verringerten sich auf von 3,6 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen reduzierten sich von 7,5 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro.

Das Eigenkapital sank im ersten Quartal 2007 von 6,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006 auf 5,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Zwischenbilanzstichtag 26 % im Vergleich zu 30 % zum 31. Dezember 2006.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich von 4,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006 auf 3,4 Mio. Euro zum 31. März 2007, was auf die Reduzierung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von 0,7 Mio. Euro auf 0 Mio. Euro zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 12,1 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen reduzierten sich von 1,1 Mio. Euro auf 0 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 1,6 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro. Die Umsatzabgrenzungsposten stiegen um 64 % auf 3,7 Mio. Euro zum 31. März 2007.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2007 3,1 Mio. Euro, im Vergleich zu einem Mittelzufluss in Höhe von 0,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2006. Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im ersten Quartal die Rückzahlung der Vertragsstrafe an den Vermieter in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug 1,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2007, was aus der Rückführung von Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkung in frei verfügbaren Zahlungsmittel resultiert. Insgesamt verringerten sich die liquiden Mittel im ersten Quartal um 1,8 Mio. Euro.

Konzernrisiken

Für die Risiken, die im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 14 bis 17 ausführlich beschrieben sind, sind im Verlauf des ersten Quartals 2007 keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Intershop gab am 2. April 2007 die Berufung von Herrn Friedhelm Bischofs zum neuen Vorstandsvorsitzenden bekannt. Herr Bischofs übte Führungsfunktionen u.a. bei Hertie, Rewe und der Spar Handels AG aus. Zuletzt war er als selbständiger Unternehmensberater insbesondere im Bereich Fulfillment tätig.

Das Aufsichtsratsmitglied, Herr Michael Sauer, wurde in der am 2. April 2007 stattgefundenen Aufsichtsratssitzung zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Das Unternehmen gab am 27. April 2007 die Durchführung eines umfangreichen Restrukturierungsprogramms bekannt.

Konzernlagebericht

Im Rahmen dieses Programms werden mit sofortiger Wirkung die folgenden Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt:

- Die Direktionsbereiche im Vertrieb in Jena werden von sechs auf drei Bereiche reduziert mit dem Ziel, den Vertrieb mit schnelleren Entscheidungswegen und einer besseren Transparenz im Personaleinsatz effizienter zu gestalten sowie die Personalkosten im Managementbereich zu reduzieren.
- Die Vertriebsstandorte in Frankreich, Italien und Österreich werden aufgelöst. Alle europäischen Vertriebsaktivitäten ausgenommen Deutschland konzentrieren sich auf das erfolgreiche Vertriebsbüro in Belgien.
- Die Personalkosten in den Bereichen Vertrieb und Marketing werden erheblich reduziert.
- Sämtliche Fremdaufträge in den Bereichen Entwicklung und Support werden deutlich reduziert.

Das geplante Einsparvolumen aller Maßnahmen beträgt nach vorläufiger Einschätzung ca. 4,5 Mio. Euro pro Jahr. Das Unternehmen erwartet, dass sich die Einsparmaßnahmen schon ab dem dritten Quartal 2007 auswirken werden.

Ausblick

Intershop erwartet für das Geschäftsjahr 2007 auf Basis deutlicher Kostenreduzierungen insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Marketing und weiterer Maßnahmen ein positives Nettoergebnis und einen positiven Cashflow.

Konzernbilanz

in TEUR	31. März 2007	31. Dezember 2006
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.006	6.175
Sachanlagen	496	531
Sonstige langfristige Vermögenswerte	97	97
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	3.090	3.090
	9.689	9.893
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.663	3.118
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.052	2.074
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	3.196	4.439
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.800	3.629
	12.711	13.260
SUMME AKTIVA	22.400	23.153
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.596	21.504
Kapitalrücklage	1.787	1.531
Andere Rücklagen	-17.542	-16.129
	5.841	6.906
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten Wandelanleihe	2.836	2.716
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	719
Latente Steuern	321	382
Umsatzabgrenzungsposten	255	344
	3.412	4.161
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	0	1.055
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	930	1.005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.386	6.205
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	23	2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.125	1.566
Umsatzabgrenzungsposten	3.683	2.253
	13.147	12.086
SUMME PASSIVA	22.400	23.153

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.-31.03.2007	01.01.-31.03.2006
Umsatzerlöse		
Lizenzen	817	1.833
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	5.312	3.264
	6.129	5.097
Herstellungskosten		
Lizenzen	-9	-42
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	-4.028	-2.313
	-4.037	-2.355
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.092	2.742
Betriebliche Aufwendungen und Erträge		
Forschung und Entwicklung	-971	-725
Vertrieb und Marketing	-1.663	-2.305
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.036	-1.113
Sonstige betriebliche Erträge	227	110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-2
	-3.449	-4.035
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.357	-1.293
Zinserträge	66	59
Zinsaufwendungen	-148	-253
Finanzergebnis	-82	-194
Ergebnis vor Steuern	-1.439	-1.487
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	-2
Ergebnis nach Steuern	-1.416	-1.489
Konzernjahresfehlbetrag	-1.416	-1.489
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	-0,07	-0,07
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)*	-0,07	-0,07
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	21.493	21.519
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	24.122	24.148

* Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf das niedrigere unverwässerte Ergebnis je Aktie gekürzt.

Konzern- Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.-31.03.2007	01.01.-31.03.2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-1.439	-1.487
Anpassung zur Überleitung des Periodenfehlbetrages		
Finanzergebnis	82	194
Abschreibungen	241	74
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	87	287
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	73	58
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	-15
Veränderung der operativen Vermögenswerte und Schulden		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.620	-304
Sonstige Vermögenswerte	191	-28
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.125	-147
Umsatzabgrenzungsposten	1.348	1.496
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen	-3.169	128
Erhaltene Zinsen	69	53
Gezahlte Zinsen	-20	-5
Ertragsteuerzahlungen	-7	-2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.127	174
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	1.242	11
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	17
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing	-33	-29
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.215	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien	92	0
Kosten aus der Ausgabe von Stammaktien	-6	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	86	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-3	-14
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	-1.829	159
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	3.629	7.279
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes	1.800	7.438

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Andere Rücklage						Summe Eigenkapital
	Stammaktien Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	IFRS Umstellungs- rücklage	Kumulierte Gewinne/ Verluste	Kumulierte Währungs- differenzen	
STAND 1. JANUAR 2007	21.503.851	21.504	1.531	-93	-18.027	1.991	6.906
Periodenfehlbetrag					-1.416		-1.416
Währungsausgleichs- posten						3	3
Aufwand aus Aktien- optionen			262				262
Ausgabe neuer Aktien	92.557	92	-6				86
STAND 31. MÄRZ 2007	21.596.408	21.596	1.787	-93	-19.443	1.994	5.841
STAND 1. JANUAR 2006	17.662.052	17.662	54	-93	-11.607	2.256	8.272
Periodenfehlbetrag					-1.489		-1.489
Währungsausgleichs- posten						-2	-2
Aufwand aus Aktien- optionen			359				359
Ausgabe neuer Aktien	3.200	3					3
STAND 31. MÄRZ 2006	17.665.252	17.665	413	-93	-13.096	2.254	7.143

Konzernanhang zum 31. März 2007

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Intershop Communications AG zum 31. Dezember 2006 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – sowie den nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2007 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Dieser Konzernzwischenbericht zum 31. März 2007 ist ungeprüft und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und dem dazugehörigen Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006 zu lesen. Der Konzernabschluss und der Konzernanhang sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 enthalten.

Der Geschäftsbericht 2006 befindet sich auf der Internetseite des Unternehmens unter <http://www.intershop.de/finanzberichte>.

Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement)

Der Konzernzwischenabschluss der Intershop Communications AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die Berichterstattung erfolgt nach den verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Intershop-Konzerns.

Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der Aktienoptionsprogramme erfolgt zum Fair Value. Wandelschuldverschreibungen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente angesehen, die aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente bestehen. Die Fremdkapitalkomponente wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, dass der Vorstand Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Beträge, die im Konzernabschluss und im dazugehörigen Anhang ausgewiesen werden, beeinflussen. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Daher werden Schätzungen und diesen zugrunde liegende Annahmen regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt.

Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei dem Ansatz und der Bemessung der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Rechtskosten und Prozessrisiken, Garantierückstellungen sowie bei der Beurteilung der Notwendigkeit sowie Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung bzw. Wertberichtigung.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden auf Basis von finanziellen Schätzungen und Daten berechnet, die zum Bilanzstichtag zur Verfügung standen.

Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis einer Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Die tatsächliche Verpflichtung kann von den zurückgestellten Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Intershop Communications AG hat sich im ersten Quartal 2007 gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht verändert. Somit umfasste der Konsolidierungskreis zum 31. März 2007 neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen:

- Intershop Communications, Inc., San Francisco, USA
- Intershop Communications Ventures GmbH, Jena
- Intershop Communications s. r. o., Prag, Tschechien
- Intershop Communications AB, Stockholm, Schweden
- Intershop Communications Online Marketing GmbH, Frankfurt/Main

In den Konzernzwischenabschluss sind die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und aller in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Intershop Communications AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaft hat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 verwendet. Die angewandten Methoden sind im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 41 bis 49 detailliert beschrieben.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Intershop Communications AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zum 31. März 2007 um 92.557 Euro auf 21.596.408 Euro und ist eingeteilt in 21.596.408 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die Veränderung des gezeichneten Kapitals um 92.557 Euro ist zurückzuführen auf eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital II durch Ausübung von Mitarbeiteroptionen. Die Kapitalerhöhung wurde durch Handelsregistereintragung am 16. März 2007 rechtlich wirksam.

Zum 31. März 2007 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von 40.369.040 Euro. Gemäß Satzung der Intershop Communications AG ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 30.835.337 Euro gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 11. September 2007 (Genehmigtes Kapital I). Bei der Erhöhung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Im ersten Quartal 2007 gab es keine Veränderung im Genehmigten Kapital I.
- Um bis zu insgesamt 9.533.703 Euro gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2002 (Genehmigtes Kapital II). Die Ermächtigung des Vorstands gilt bis 11. September 2007. Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsprogramms wurden ersten

Quartal 2007 92.557 Mitarbeiter-Aktienoptionen ausgeübt und in Intershop-Inhaberstammaktien getauscht.

Dementsprechend verringerte sich das genehmigte Kapital II von 9.626.260 Euro auf 9.533.703 Euro.

Das bedingte Kapital blieb zum 31. März 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 unverändert. Das Grundkapital der Gesellschaft ist bis zu 21.602.758 Euro zur Ausgabe von 21.602.758 Aktien bedingt erhöht. Aufgrund von Kapitalherabsetzungen, des Verfalls und der Nichtentstehung von Bezugsrechten können jedoch maximal noch 3.219.373 Aktien aus dem bedingten Kapital herausgegeben werden.

Intershop hat im ersten Quartal 2007 folgende Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Herr Sven Heyrowsky, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.03.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Intershop Communications AG, Jena, Deutschland, ISIN: DE000A0EPUH1, WKN: A0EPUH am 30.03.2007 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,98 % (1.500.000 Stimmrechten) beträgt. Davon sind Herr Sven Heyrowsky 4,65 % (1.000.000 Stimmrechte) über die von ihm kontrollierte ASP Holding GmbH und deren 100%-ige Tochtergesellschaft heycom GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 2,33 % (500.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen, welche die heycom GmbH als Bevollmächtigter ausüben kann.

Die ASP Holding GmbH Salzburg, Österreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.03.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Intershop Communications AG, Jena, Deutschland, ISIN: DE000A0EPUH1, WKN: A0EPUH am 30.03.2007 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,98 % (1.500.000 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der ASP Holding GmbH 4,65 % (1.000.000 Stimmrechte) über ihre 100%-ige Tochtergesellschaft heycom GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 2,33 % (500.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen, welche die heycom GmbH als Bevollmächtigter ausüben kann.

Die heycom GmbH Garbsen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.03.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Intershop Communications AG, Jena, Deutschland, ISIN: DE000A0EPUH1, WKN: A0EPUH am 30.03.2007 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,98 % (1.500.000 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der heycom GmbH 2,33 % (500.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen, welche die heycom GmbH als Bevollmächtigter ausüben kann.

Aktienoptionspläne

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Quartal zum 31. März	2007 Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	2007 Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro)	2006 Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	2006 Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro)
Stand zu Jahresbeginn	5.302	1,43	453	18,38
Zugesagt	115	1,68	3.991	1,02
Ausgeübt	-93	1,00	0	0
Verfallen	-137	1,72	-59	10,03
Stand am Ende der Periode	5.187	1,44	4.385	2,68
Ausübbarer Optionen am Ende der Periode	1.440	1,91	318	21,97
Gewichteter Ø Marktwert der zugesagten Optionen	115	0,93	3.991	0,59

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die per 31. März 2007 ausstehenden Optionen zusammen:

Intervall des Ausübungspreises (in EURO)	Anzahl der ausstehenden Optionen (in Tausend)	Gewichteter $\bar{\varnothing}$ verbleibende Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter $\bar{\varnothing}$ Ausübungspreis (Euro)	Ausübbar zum 31. März 07 (in Tausend)	Gewichteter $\bar{\varnothing}$ Ausübungspreis (Euro)
0,01 – 1,50	3.689	3,9	1,04	1.024	1,02
1,51 – 2,50	1.280	4,2	1,73	235	1,74
2,51 – 3,50	12	3,1	3,00	6	3,00
3,51 – 4,50	1	2,8	3,84	1	3,83
4,51 – 23,70	204	1,3	7,03	173	7,32
	5.187	3,9	1,44	1.440	1,91

Die Optionswerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit Hilfe des Black-Scholes-Optionspreismodells unter Verwendung folgender Annahmen berechnet:

		Bandbreite von – bis	
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	in Jahren	1,00	5,00
Risikoloser Zinssatz (in %)	in %	2,71	3,88
Erwartete Volatilität (in %)	in %	79,00	109,78
Dividendenrendite	in %	0,00	0,00
Ausübungspreis	in EURO	1,00	7,65
Marktpreis	in EURO	1,00	7,65
Optionswert	in EURO	0,56	4,62

Die Volatilität der Intershop-Aktie schwankte in den letzten fünf Jahren zwischen rund 70 % und rund 190 %, wobei hierbei eine rückläufige Entwicklung festzustellen ist. Für die Optionen, die vor dem 1. Januar 2006 gewährt wurden, wurde die erwartete Volatilität durch Berechnung der durchschnittlichen historischen Volatilitäten des Aktienkurses des Unternehmens in den letzten drei Jahren bestimmt. Für die Optionen, welche ab 1. Januar 2006 gewährt wurden, wurde eine erwartete Volatilität von 80 % angenommen, da die tägliche historische Volatilität im Jahr 2005 in einem Korridor zwischen rund 80 % und rund 100 % schwankte. Intershop hält eine erwartete Volatilität von 80 % über die nächsten Jahre für angemessen.

Entsprechend IFRS 2 Absatz 53 wurden für die Berechnung der entstandenen Aufwendung aus Optionsplänen nur Optionen berücksichtigt, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und vor dem 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren, sowie alle Optionen, die in 2004, 2005, 2006 und 2007 gewährt wurden.

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die Gesellschaft im ersten Quartal 2007 Aufwand in Höhe von 262 TEUR erfasst. Im ersten Quartal 2006 betrug der Aufwand 359 TEUR.

Verbindlichkeiten Wandelanleihe

Wandelschuldverschreibungen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente angesehen, die aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente bestehen. Die Fremdkapitalkomponente wird in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Der Effektivzinssatz beträgt 18,026 % pro Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Wandelanleihe betragen zum 31. März 2007 2.836 TEUR.

Die Veränderung zum
31. Dezember 2006 stellt sich wie
folgt dar (in TEUR):

fortgeführte Anschaffungskosten per 31. Dezember 2006	2.716
Angefallene Zinsen der Wandelanleihe bis 31. März 2007	120
Fremdkapitalkomponente zum 31. März 2007	2.836

Zum 31. März 2007 befanden sich unverändert 2.629.039 Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe im Umlauf.

Im Zeitraum vom 14. Mai bis 20. Juni 2007 (Ausübungszeitraum nach der HV 2007) können die Wandelanleihen nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen in stimmberechtigte Inhaberstammaktien der Gesellschaft gewandelt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 211 TEUR gegenüber Mitarbeitern aus Bonuszahlungen, die vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele abhängig sind. Eine entsprechende Rückstellung war aufgrund des Konzernergebnisses für das erste Quartal 2007 nicht zu bilden. Für den Fall des Erreichens der entsprechenden Ziele im laufenden Geschäftsjahr leben die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern auf.

Restrukturierungskosten

Im ersten Quartal 2007 sowie im ersten Quartal 2006 entstanden keine Restrukturierungskosten.

Die Rückstellungen für Restrukturierungskosten wurden zum 31. März 2007 vollständig aufgelöst.

in TEUR	Standortbezogene Kosten
Rückstellungen für Restrukturierungskosten zum 31. Dezember 2006	1.055
Währungsanpassungen	0
Restrukturierungsaufwand im Quartal zum 31. März 2007	0
Zahlungen	-1.055
Rückstellungen für Restrukturierungskosten zum 31. März 2007	0

Für Standortbezogene Kosten hatte Intershop zum 31. Dezember 2006 eine Rückstellung in Höhe von 1.055 TEUR gebildet. Die Rückstellung betraf Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit des Vermieters bezüglich der Büroflächen des Unternehmenssitzes in Jena. Die Gesellschaft hat im Februar 2007 den Vermieter aufgrund eines Urteils des OLG Jena 1.055 TEUR zurückgezahlt. Für detaillierte Informationen zum Rechtsstreit verweisen wir auf das Kapitel „Rechtsstreitigkeiten“.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 175 TEUR. Davon betreffen 159 TEUR einen beantragten, aber noch nicht ausgezahlten Zuwendungsanspruch gegenüber der Thüringer Aufbaubank. 16 TEUR wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezahlt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf folgenden Daten (in TEUR):

Quartal zum 31. März	2007	2006
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Konzernjahresfehlbetrag)	-1.416	-1.489
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Zinsen der Wandelanleihe	120	247
Basis für das verwässerte Ergebnis	-1.296	-1.242

Die Anzahl der Aktien berechnet sich wie folgt:

Quartal zum 31. März (in Tausend Stück)	2007	2006
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	21.493	21.519
Auswirkungen der unverwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelanleihe	2.629	2.629
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis	24.122	24.148

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird im Folgenden dargestellt:

Quartal zum 31. März	2007	2006
Ermittlung Ergebnis je Aktie (unverwässert)		
Konzernjahresfehlbetrag (in TEUR)	-1.416	-1.489
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (unverwässert)	21.493	21.519
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in EUR)	-0,07	-0,07
Ermittlung Ergebnis je Aktie (verwässert)		
Basis für das verwässerte Ergebnis	-1.296	-1.242
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	24.122	24.148
Ergebnis je Aktie (verwässert) (in EUR)	-0,05	-0,05
Anpassung des Ergebnisses je Aktie (verwässert) (in EUR)	-0,07	-0,07

Da das verwässerte Ergebnis den Verlust je Aktie reduziert, erfolgt eine Anpassung auf den Betrag des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie (Verwässerungsschutz) gemäß IAS 33 Absatz 43. Gemäß IAS 33 Absatz 64 wurde die Ermittlung der Aktienanzahl rückwirkend für den Vorjahreswert angepaßt.

Segmentberichterstattung

Segmentbericht zum 31. März 2007 in TEUR

	Deutschland	USA	Rest der Welt	Konsolidierung	Konzern
Umsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	807	10	0	0	817
Beratung und Schulung	1.387	755	0	0	2.142
Wartung	1.339	293	0	0	1.632
Online Marketing	1.490	0	0	0	1.490
Andere	48	0	0	0	48
Gesamtumsatz mit Externen Kunden	5.071	1.058	0	0	6.129
Zwischen-Segment-Umsatz	218	0	0	-218	0
Gesamtumsatz	5.289	1.058	0	-218	6.129
Periodenergebnis	173	-1.495	-2	-92	-1.416
Periodenergebnis bereinigt	-1.314	-2	-1	-99	-1.416
Nicht zahlungswirksame Erträge	0	0	0	0	0
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	382	0	0	0	382

Segmentbericht zum 31. Dezember 200 in TEUR

	Deutschland	USA	Rest der Welt	Konsolidierung	Konzern
Umsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	366	1.467	0	0	1.833
Beratung und Schulung	1.552	88	0	0	1.640
Wartung	1.353	264	0	0	1.617
Andere	7	0	0	0	7
Gesamtumsatz mit Externen Kunden	3.278	1.819	0	0	5.097
Zwischen-Segment-Umsatz	145		0	-145	0
Gesamtumsatz	3.423	1.819	0	-145	5.097
Periodenergebnis	-864	-603	-37	15	-1.489
Periodenergebnis bereinigt	-2.308	832	-15	2	-1.489
Nicht zahlungswirksame Erträge	0	84	0	0	84
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	606	0	0	0	606

Die Segmentberichterstattung ist nach IAS 14 (Segmentberichterstattung) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Intershop-Konzerns. Die Gesellschaft verfügt über zwei direkte Vertriebsseinheiten: Deutschland und USA.

Die Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

Regionen erstes Quartal 2007:

Das Segment „Deutschland“ beinhaltet die Vertriebsseinheit Deutschland mit dem Direktvertrieb für Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie für Nordeuropa, Benelux-Staaten, Frankreich, Großbritannien und Italien. Der Direktvertrieb in Nordeuropa, Benelux-Staaten, Frankreich, Großbritannien und Italien erfolgt durch Distributoren. Zum Segment „Rest der Welt“ gehören die Tochtergesellschaften in Prag, Tschechien und in Schweden, welche kein operatives Geschäft haben. Das Segment „Konsolidierung“ beinhaltet alle Geschäftsvorfälle innerhalb der einzelnen Segmente.

Regionen erstes Quartal 2006:

Das Segment „Deutschland“ beinhaltet die Vertriebsseinheit Deutschland mit dem Direktvertrieb für Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie für Nordeuropa, Benelux-Staaten, Frankreich, Großbritannien und Italien. Der Direktvertrieb in Nordeuropa, Benelux-Staaten, Frankreich, Großbritannien und Italien erfolgt durch Distributoren. Zum Segment „Rest der Welt“ gehören die Tochtergesellschaften in Prag, Tschechien, in Schweden und in Australien, welche kein operatives Geschäft haben. Das Segment „Konsolidierung“ beinhaltet alle Geschäftsvorfälle innerhalb der einzelnen Segmente.

Erläuterungen zu den Inhalten der einzelnen Berichtszeilen:

Der **Umsatz** mit externen Kunden repräsentiert den Umsatz der Regionen mit Konzern-Externen.

Der **Zwischen-Segment-Umsatz** beinhaltet den Umsatz aus den intersegmentiellen Beziehungen.

Periodenergebnis ist der Jahresfehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Segmente.

Das **Periodenergebnis bereinigt** setzt sich wie folgt zusammen: Das Periodenergebnis wurde um Zinserträge und Zinsaufwendungen, die innerhalb des Konzerns berechnet wurden sowie um Erträge und Aufwendungen aus Entkonsolidierungen berichtigt.

Die **nicht zahlungswirksamen Erträge** beinhaltet die Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen und Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten sowie die Erträge aus Entkonsolidierung.

Zu den **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** gehören die Zinsen der Wandelanleihe, die Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten sowie die Aufwendungen aus den Aktienoptionsplänen.

Rechtsstreitigkeiten

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 haben sich zu den im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 73 bis 76 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten die folgenden Änderungen ergeben:

Das einst zum Ruhen gebrachte Verfahren des Vermieters gegen die Bank der Gesellschaft wegen Freigabe von Teilen der Mietbürgschaft wurde durch den Vermieter wieder aufgenommen.

Ebenso wurde das einst durch gerichtlichen Beschluß zum Ruhen gebrachte Verfahren des Vermieters gegen die Gesellschaft auf Räumung und Herausgabe der gesamten Mietfläche durch den Vermieter wieder aufgenommen.

In dem Verfahren des Vermieters gegen die Gesellschaft auf Zahlung von Miete und Nebenkosten liegt das Sachverständigengutachten nunmehr vor und enthält die Feststellung, dass die Mietsache (noch immer) mit Mängeln behaftet ist. Die Parteien haben nun Gelegenheit, zu dem Gutachten Stellung zu nehmen.

In dem Verfahren der Gesellschaft mit dem Vermieter auf Zahlung von Vertragsstrafe hat das OLG Jena mit Urteil vom 25. Januar 2007 der Berufung des Vermieters stattgegeben. Das Unternehmen hat daraufhin die Rückzahlung der erhaltenen Vertragsstrafe in Höhe von 929 TEUR nebst Zinsen an den Vermieter im Februar 2007 vorgenommen.

Der Gesellschaft ist am 7. März eine Teilklage des Vermieters auf Zahlung vermeintlich ausstehenden Mietzinses für die Jahre 2004 bis 2007 zugegangen. Das Unternehmen ist der Auffassung, dass der geltend gemachte Anspruch nicht besteht.

Weiter haben der Vermieter und die Gesellschaft auf das seitens des Vermieters vorgelegte Vergleichsangebot erste Gespräche aufgenommen.

Angaben zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, die den Intershop-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Intershop Communications AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die operative Geschäftspolitik des Managements des Intershop-Konzerns zu beeinflussen.

Zum 31. März 2007 unterhielt der Intershop-Konzern keine Beziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Joint Ventures oder assoziierten Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats der Intershop Communications AG sind zugleich Mitglieder in Aufsichtsräten anderer Unternehmen, zu denen jedoch der Intershop-Konzern keine Geschäftsbeziehungen unterhält.

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Michael Sauer ist Geschäftsführer der Music Store A. Sauer GmbH, mit denen Intershop im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte zu diesem Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Meldepflichtige Wertpapierbestände

Per 31. März 2007 hielten die folgenden Organmitglieder Intershop Communications AG direkt oder indirekt Inhaberstammaktien oder Optionen zum Kauf derselben sowie Anteile an der von der Gesellschaft ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008:

Name	Titel Funktion	Aktien*	Aktien- optionen*, **	Anteile der Wandelanleihe
Hans W. Gutsch	Vorsitzender des Aufsichtsrats	155.018	–	–
Michael Sauer	Mitglied des Aufsichtsrats	536.613	–	–
Wolfgang Meyer	Mitglied des Aufsichtsrats	–	–	–
Dr. Jürgen Schöttler	Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand	111.519	253.333	–
Ralf Männlein	Vorstand Vertrieb und Marketing	50.000	123.333	50.000

* Alle Daten beziehen sich auf die Verhältnisse nach der 5:1-Kapitalherabsetzung 2002 sowie der 3:1 Kapitalherabsetzung 2005.

** Die Aktienoptionen wurden zu den Bedingungen des Aktienoptionsplans 1999 gewährt. Einzelheiten zum Aktienoptionsplan 1999 sind im Geschäftsbericht 2005 auf Seite 44 zu finden. Jürgen Schöttlers Aktienoptionen haben einen durchschnittlichen Ausübungspreis (bereinigt um die Zusammenlegungen) von 3,59 Euro pro Aktie; Ralf Männleins Aktienoptionen haben einen durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,06 Euro pro Aktie.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Im ersten Quartal 2007 wurden durch Organmitglieder der Gesellschaft bzw. durch Personen in enger Beziehung zu den Organmitgliedern folgende Käufe und Verkäufe von Intershop-Inhaberstammaktien bzw. Anteilen an der von der Gesellschaft ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008 getätigt:

Name	Funktion	Datum	Art des Wertpapiers	Geschäftsart	Stück	Gesamtwert (EURO)
Dr. Jürgen Schöttler	Vorstand	10.01.2007	Aktie	Leihe**	50.000	0
Kölner Parkhaus und Parkplatz GmbH	Beziehung zu einem Aufsichtsrat*	12.01.2007	Aktie	Kauf	37.901	72.928
Kölner Parkhaus und Parkplatz GmbH	Beziehung zu einem Aufsichtsrat*	17.01.2007	Aktie	Kauf	19.000	44.080
music-store Artur Sauer GmbH	Beziehung zu einem Aufsichtsrat*	18.01.2007	Aktie	Kauf	17.473	36.936
music-store Artur Sauer GmbH	Beziehung zu einem Aufsichtsrat*	12.01.2007	Aktie	Kauf	12.527	26.683
music-store Artur Sauer GmbH	Beziehung zu einem Aufsichtsrat*	06.03.2007	Aktie	Leihe**	70.000	0
Kölner Parkhaus und Parkplatz GmbH	Beziehung zu einem Aufsichtsrat*	07.03.2007	Aktie	Kauf	20.000	34.400

* Beziehung zu dem Aufsichtsratsmitglied Michael Sauer

** Dr. Jürgen Schöttler und Michael Sauer haben 50.000 bzw. 70.000 Stück der Intershop-Inhaberstammaktie der Gesellschaft zur Absicherung des Mitarbeiterprogramms unentgeltlich geliehen. Zum 31. März 2007 hat die Gesellschaft die Aktien wieder zurückgegeben.

Intershop-Aktie

Die Intershop-Aktie startete am 2. Januar 2007 mit einem Kurs von 1,55 Euro und schloss zum 30. März 2007 bei einem Kurs von 1,93 Euro. Im ersten Quartal 2007 betragen der Höchstkurs 2,35 Euro und der Tiefstkurs 1,54 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen belief sich auf rund 96 TEUR.

Kennzahlen zur Intershop-Aktie		31. März 2007	31. März 2006	31. Dez. 2006
Stichtagsschlusskurs*	in EUR	1,93	1,43	1,58
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Tausend-Stück	21.596	17.665	21.504
Anzahl der Aktien - verwässert	in Tausend-Stück	24.225	24.110	24.133
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	41,7	25,3	34,0
Marktkapitalisierung - verwässert	in Mio. EUR	46,8	34,5	38,1
Streubesitz	in %	100	100	100
Eigenkapital	in Mio. EUR	5,8	7,1	6,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	in EUR	-0,07	-0,07	-0,34**

* im Xetra

** Jahr 2006

Investor Relations Kontakt Investor Relations
Intershop Communications AG
Intershop Tower
D-07740 Jena
Germany
Telefon +49 - 3641 - 50 -1370
Fax +49 - 3641 - 50 -1309
E-Mail: ir@intershop.de
www.intershop.de/investors

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Ereignisse bzw. die zukünftige finanzielle und operative Entwicklung von Intershop. Die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse können von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen dargestellten bzw. von den nach diesen Aussagen zu erwartenden Ergebnissen signifikant abweichen. Risiken und Unsicherheiten, die zu diesen Abweichungen führen können, umfassen unter anderem die begrenzte Dauer der bisherigen Geschäftstätigkeit von Intershop, die geringe Vorhersehbarkeit von Umsätzen und Kosten sowie die möglichen Schwankungen von Umsätzen und Betriebsergebnissen, die erhebliche Abhängigkeit von einzelnen großen Kundenaufträgen, Kundentrends, den Grad des Wettbewerbs, saisonale Schwankungen, Risiken aus elektronischer Sicherheit, mögliche staatliche Regulierung und die allgemeine Wirtschaftslage.